

Amours des roses noires

Die Liebe der schwarzen Rosen

Von abgemeldet

Kapitel 1: Tak's Landung

So, sicherheitshalber will ich mal sagen, dass nur der Prolog aus Tak's Sicht geschrieben wurde, der Rest ist also normal und wird nicht aus der Ich-Perspektive geschrieben ^^

Es war Sommer. Die meisten Leute freuten sich über die Hitze, sie freuten sich darauf in Freibad zu gehen oder einfach die strahlende Sonne zu genießen. So ging es allerdings nicht jedem.

Gaz und ihr Bruder Dib gingen ihren Schulweg entlang, heute hatten die beiden Schüler wegen der Hitze zwei Stunden eher Schluss.

Dib schoss einen kleinen Stein der Straße entlang, dieser rollte bis er in einem Straßengully fiel.

"Was für ein Tag!", beschwerte sich Dib." Heute passiert nichts aufregendes, nichtmal Zim scheint neue böse Pläne zu haben, die ich verhindern könnte! Wie langweilig!"

"Sei doch mal still, Dib! Du gehst mir gewaltig auf die Nerven.", entgegnete Gaz. Daraufhin versuchte der Brillenträger den Wunsch seiner Schwester gewährt zu leisten, was ihm recht schwer fiel.

Zu Hause trennten sich die beiden, Dib ging in seinem Zimmer und Gaz blieb im Wohnzimmer.//Immer das gleiche. Bin Ich denn nur von Idioten umgeben? //Sie sah sich um. Diesmal stimmte dieser Gedanke nicht ganz, sie war allein. Dib war oben und Gaz Vater bei einem seiner Termine. Sie hatte keine Freunde, sie wollte immer nur ihre Ruhe. Doch das Ergebnis hatte sie sich anders vorgestellt.

Rumm Tak's neues Raumschiff landete. Torkelnd begab sich die Irkin aus ihrem Schiff." Was für eine Landung, sogar schlimmer als letztes Mal!", seufzte Sie.

Die Eroberin beugte sich und pflanzte in den Boden ein. Das war die Vorbereitung für ihren neuen brillanten Plan, um die Erde und ihren Widersacher gleich mit zu zerstören. Die Demütigung vor vier Jahren konnte sie einfach nicht länger ignorieren. "Zim, du Volltrottel!", fluchte Sie.

Sie tarnte ihr neues, größeres Raumschiff, das auch als vorübergehende Wohnung dienen sollte, in dem Sie einen Knopf betätigte, wodurch eine Schicht erschien, die ihr Schiff unsichtbar wirken lassen sollte. Sie tarnte sich selbst ähnlich wie früher, bloß größer. Falls ein Erdling sie wieder erkennt, wäre sie dann wenigstens der Zeit angepasst.

Also ging sie los, voller Vorfreude, wie der Blick des nervigen Zim sein würde, wenn er sie sieht. Sie erinnerte sich auch an den kleinen Erdenjungen der bei Zim war. Dib nannte er ihn, und an das Mädchen mit den violetten Haaren. Dessen Name war Tak allerdings entfallen, obwohl sie sonst ein recht gutes Gedächtnis hatte.

Gerade dieses Mädchen, was ein Teil zu Tak's Versagen beigetragen hatte. Aber ihr Name würde schon noch genannt werden, denn Dib und Zim schienen sie zu kennen. Und diesmal hatte Tak vor, länger auf der Erde zu bleiben.

"Gir ,du Idiotenköter!",schrie der Invader entnervt." Blöder Roboter...."

Zim stand in seinem Haus und betrachtete seinen Roboter Gir, der der S.I.R. Einheit angehörte.

Doch mittlerweile war ihm klar, dass die Allmächtigen Allergrößten ihn betrogen hatten. Zumindest was Gir anging. Denn so ein verrückter Roboter kann keine besonderen Fähigkeiten haben, von denen er noch nichts wusste. Erst Recht keine positiven.

Das Hundeimitat rannte quer durch die Wohnung. Alles war durcheinander. Zim erkannte seinen Stützpunkt nicht mehr wieder, aber das war nicht das erste Mal.

Er sah zu wie Gir Mini Moose nahm und aus dem Haus verschwand." Vermutlich holt er sich wieder Schokoladen-Kaugummi oder so was." Der Irke sah sich um:"Und wer glaubst du....WER GLAUBST DU RÄUMT DAS HIER AUF?!"

Dib lag in seinem Zimmer und starrte an die Decke.Wie gewöhnlich, außer er verhinderte mal wieder die >Zerstörung der Erde<. Er machte sich sorgen um Gaz. Sie war schon immer sehr schnell genervt, aber in letzter Zeit schien sie sehr oft zu einsam. Er wollte etwas erfinden, was sie fröhlich macht, aber das ging schon mal schief. Damals verwandelte er sie in ein Schweinefleisch-Monster.

Das würde nicht gut gehen.

Ihn dem Alter standen die meisten Mädchen ihrer Schule bei ihrer Clique und redeten über Jungs oder Make-up oder so was. So stellte sich es Dib jedenfalls vor. Aber Gaz mit einem Jungen?

Dieser Gedanke weckte in Dib den Großen-Bruder Instinkt. Er konnte sich nicht vorstellen, dass es jemand gibt, der wirklich gut und nett genug für seine kleine Schwester wäre. Zumindest kannte er so einen Jungen nicht. Die meisten sind in dem Alter zu versaut, dachte Dib.

Bis auf Zim. Aber bei ihm müsste er aufpassen, dass der Irke Gaz nicht in die luftsprengt.

Dib war sicher, dass es für Gaz keinen passenden männlichen Partner gibt.